

BÄNZ FRIEDLI

Am 2. Oktober warteten im Kreuz Herzogenbuchsee rund sechzig Personen gespannt auf den Auftritt von Bänz Friedli. Und sie wurden nicht enttäuscht.



Bänz Friedli erzählte, philosophierte, analysierte, sorgte für manchen Lacher. Dabei ging er auch auf das Publikum, den Lehrerstand ein. Wer leistet wirkliche Bildungsarbeit? Wie ist das mit dem Anfangslohn einer Sekundarlehrerin? Die zwei Sektionen: Sitzt ihr getrennt oder habt ihr schon fusioniert? Auch der Ort wurde zum Thema: Gibt es Langenthal noch? Witzig und provokant waren seine Beiträge. Es gab auch ernste Momente. Die Gedanken zur aktuellen politischen Lage stimmten nachdenklich. Er liess uns teilhaben an seiner Einstellung zu den anstehenden Wahlen in den USA. Gegebenheiten, Beobachtungen im Alltag geben Bänz Friedli den Anstoss für seine Essays und Kolumnen. Aus seinem Buch „Ich habe die Gruppe verlassen“ las er uns vor, wie man das Handy für eine Verabredung nutzen kann.





Nach einer vergnüglichen Stunde gab es vor dem anschliessenden Zvieri – oder doch Zobe? – die Möglichkeit ein Buch zu kaufen und signieren zu lassen.

Elisabeth Waeber